

Längsthal, sondern nähert sich der Achse des *Tangla*-Gebirges, um sich dann, im Osten der *Mafia*-Brücke, wieder von ihr zu entfernen.

An der Innenseite des grossen Bogens, den der *Nu-tshu* beschreibt, kommen wir wahrscheinlich, mit Ausnahme des Streifens, der vermuthungsweise dem *Tangla* zugehört, bald auf Himalaya-Structur. Nichts mehr deutet dort auf einen Parallelismus von Gebirgen oder Flüssen im Sinne des Kwenlun.

ACHTER ABSCHNITT.

DAS STROMSYSTEM DES OBEREN LANTSAN-KIANG UND DAS GEBIRGSLAND ZWISCHEN NU-TSHU UND DRE-TSHU.

Eine der grössten Lücken in der Kenntniss von Tibet bildet das Gebiet, welches im Osten der von PRJEWALSKI und A.—K.— durchzogenen Strasse über den *Tangla-Pass* und im Norden der meist zusammen fallenden Wege, die ROCKHILL, BOWER und BONVALOT an der Süd-Seite des *Tangla-Gebirges* einschlugen, gelegen ist. Es erstreckt sich bis zu der Strasse zwischen *Ta-tsiën-lu* und *Hsi-ning-fu*, welche wesentlich weit östlich vom *Dre-tshu* liegt, sich aber in einer kurzen Strecke westlich von ihm hält. Hier liegt *Djyarkundo*,¹⁾ ein wichtiger Knotenpunkt von Strassen. Innerhalb dieses grossen unbekanntes Dreiecks fällt, wie die chinesischen Karten und deren Umzeichnungen durch D'ANVILLE und KLAPROTH zeigen, der gesammte Oberlauf des *Lan-tsan-kiang*, dort als *Dza-tshu* bezeichnet. Auch ist die Strasse angegeben, auf deren Begehung die Karte der von den Jesuiten beauftragten Lama's zum Theil beruht. Sie zweigt sich bald von der jetzt gebräuchlichen ab und schlägt einen weiten nördlichen Bogen ein. Denn schon durch ROCKHILL erfahren wir, dass gegenwärtig ein grosser Verkehrsweg, der im ersten Theil aus zwei sich wahrscheinlich bald vereinigenden Wegen besteht, von *Lhassa* nach *Djyarkundo* und von dort weiter nach *Ta-tsiën-lu* führt.²⁾ Auf ihm zog im

¹⁾ Dies ist der Name nach der Schreibart von ROCKHILL (für dessen *Jyerkundo*). GRENARD schreibt *Gyé-rgoun-do*; andere Versionen sind *Kegudo*, *Kegado*, *Kégé*. [ROCKHILL, der den Ort auf seiner ersten Reise (1889) besuchte, nennt ihn in den Berichten beider Reisen *Jyäkundo* oder *Jyäkör*, sagt auch (a. a. O., S. 259, Anm.), dass dies der einzig richtige Name sei. Die obige Schreibart ist also nicht ganz richtig und müsste (nach der hier gewählten Uebersetzung) besser *Djyekundo* heissen.]

²⁾ ROCKHILL, *Diary*, S. 257. Die Schnittpunkte der zwei Zugangswege mit ROCKHILL's Weg sind auf seiner Karte eingetragen.